

Thema: Das erste Smartphone fürs Kind – Tipps für Eltern und Großeltern vom SCHAU HIN!-Mediencoach

Beitrag: 1:58 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Gestrickte Socken unterm Weihnachtsbaum sind out. Ganz vorne auf der Wunschliste von Kindern und Jugendlichen stehen auch in diesem Jahr Smartphones. Und für alle, die ihrem Kind oder Enkel so eins tatsächlich schenken wollen, haben wir jetzt ein paar gute Tipps. Uwe Hohmeyer berichtet.

Sprecher: Auf der Straße sind die Menschen unterschiedlicher Meinung, ob und ab welchem Alter Kinder ein Smartphone haben sollten:

O-Ton 1 (Umfrage, 0:13 Min.): Frau: „Grundsätzlich sollen sie schon eines haben, weil das ist ja auch gut, dann kann ich sie immer erreichen!“ **Mann:** „Ich würde versuchen, das so weit wie möglich raus zu zögern, dass die Kids halt erst so ab sieben, acht, neun die Dinger wirklich haben.“ **Frau:** „Also, ich würde meinen Kindern frühestens ein Smartphone geben, wenn sie auf die weiterführende Schule kommen.“

Sprecher: Mediencoach Kristin Langer von der Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht“ von Bundesfamilienministerium, Vodafone, Das Erste, ZDF und TV SPIELFILM empfiehlt...

O-Ton 2 (Kristin Langer, 0:26 Min.): „...dass Kinder auf jeden Fall nicht zu früh digitale Medien nutzen sollten. In der Regel sind Heranwachsende mit etwa elf Jahren alt genug für ein eigenes Smartphone. Und bis dahin können Kinder ja das Fotografieren, Spielen, Surfen und Chatten auf den Geräten der Eltern auch ausprobieren und da sicher und fit werden. Mein Tipp: Ein einfaches Handy bringt auch Spaß und reicht als Notfallgerät in jedem Falle aus. Das kann man auch unter Umständen einem Sechsjährigen schon schenken.“

Sprecher: Wichtig ist vor allen Dingen, dass das Gerät immer den Bedürfnissen des Kindes entspricht und leicht zu bedienen ist.

O-Ton 3 (Kristin Langer, 0:24 Min.): „Richten Sie auf jeden Fall das Gerät kindgerecht ein, indem Sie die Sicherheitseinstellungen aktivieren und auch eine Jugendschutz-App installieren. Und dann gehen Sie mit Ihrem Kind die Funktionen des Gerätes durch. Dabei können Sie gleich besprechen, wie wichtig ist es eigentlich, private Daten zu schützen und auch nicht zu viele von sich preiszugeben. Tipps dazu finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.schau-hin.info.“

Sprecher: Vereinbaren Sie außerdem gemeinsam mit Ihrem Kind, wann und wie oft es das neue Smartphone nutzen darf. Und kontrollieren Sie bitte niemals still und heimlich hinter seinem Rücken, was es damit so alles treibt.

O-Ton 4 (Kristin Langer, 0:20 Min.): „Denn damit ist das Vertrauen zwischen Eltern und Kindern zerstört. Auch von Monitoring-Apps, die die Handynutzung meines Kindes überwachen, rate ich eigentlich ab. Besser ist es, ich frage direkt nach, was interessiert dich grad so, mit wem bist du im Kontakt? Denn wenn ich verstehe, was mein Kind macht, dann muss ich auch nichts verbieten. Verstehen ist besser als Verbieten.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie mehr dazu wissen möchten: Einen Wunschzettelcheck, Anleitungen, wie Sie das Handy Ihres Kindes sicher einstellen, eine kostenlose App, ein Medienfitnessprogramm und (ab 01.12.) auch einen digitalen Adventskalender mit der Chance, ein Tablet zu gewinnen, finden Sie auf www.schau-hin.info.

Thema: Das erste Smartphone fürs Kind – Tipps für Eltern und Großeltern vom SCHAU HIN!-Mediencoach

Interview: 2:06 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Gestrickte Socken unterm Weihnachtsbaum sind out. Ganz vorne auf der Wunschliste von Kindern und Jugendlichen stehen auch in diesem Jahr Smartphones. Und für alle, die ihrem Kind oder Enkel so eins tatsächlich schenken wollen, hat Mediencoach Kristin Langer jetzt ein paar gute Tipps. Sie ist von der Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht“ von Bundesfamilienministerium, Vodafone, Das Erste, ZDF und TV SPIELFILM. Hallo, Frau Langer.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Langer, viele Eltern fragen sich, wie alt ihr Kind sein sollte fürs erste Smartphone. Was empfehlen Sie?

O-Ton 1 (Kristin Langer, 0:27 Min.): „SCHAU HIN! empfiehlt, dass Kinder auf jeden Fall nicht zu früh digitale Medien nutzen sollten. In der Regel sind Heranwachsende mit etwa elf Jahren alt genug für ein eigenes Smartphone. Und bis dahin können Kinder ja das Fotografieren, Spielen, Surfen und Chatten auf den Geräten der Eltern auch ausprobieren und da sicher und fit werden. Mein Tipp: Ein einfaches Handy bringt auch Spaß und reicht als Notfallgerät in jedem Falle aus. Das kann man auch unter Umständen einem Sechsjährigen schon schenken.“

2. Was muss ich beachten, wenn ich meinem Kind ein Handy unter den Weihnachtsbaum legen will?

O-Ton 2 (Kristin Langer, 0:32 Min.): „Wichtiger als ein klangvoller Markenname ist in jedem Falle, dass das Gerät zu den Bedürfnissen meines Kindes passt und dass das damit auch gut umgehen kann. Richten Sie auf jeden Fall das Gerät kindgerecht ein, indem Sie die Sicherheitseinstellungen aktivieren und auch eine Jugendschutz-App installieren. Und dann gehen Sie mit Ihrem Kind die Funktionen des Gerätes durch. Dabei können Sie gleich besprechen, wie wichtig ist es eigentlich, private Daten zu schützen und auch nicht zu viele von sich preiszugeben. Tipps dazu finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.schau-hin.info.“

3. Wie kann ich verhindern, dass mein Kind ständig nur noch auf den Bildschirm des Smartphones starrt und sich für nichts anderes mehr interessiert?

O-Ton 3 (Kristin Langer, 0:33 Min.): „Hier sind gemeinsame Vereinbarungen zwischen Eltern und Kindern ganz wichtig. Und wir Eltern können natürlich selbst vorleben, dass wir mit dem Handy nicht ständig erreichbar sind. Ich kann das Handy auf Lautlos stellen – und auch den Chat kann ich dann ja mal stumm stellen. Für Kinder gilt beim Essen, bei den Hausaufgaben und vor allen beim Schlafen, dass das Smartphone wirklich Sendepause hat. Und damit man nicht unter der Bettdecke dann noch in Versuchung gerät, weiter zu tippen, empfehle ich einen Handyparkplatz außerhalb des Kinder- und Schlafzimmers. Und wenn Eltern da mit tun, dann fällt das allen gleich leichter.“

4. Darf ich denn auch mal heimlich nachschauen, was mein Kind die ganze Zeit so am Smartphone macht?

O-Ton 4 (Kristin Langer, 0:21 Min.): „Das empfehle ich nicht, denn damit ist das Vertrauen zwischen Eltern und Kindern zerstört. Auch von Monitoring-Apps, die die Handynutzung meines

Kindes überwachen, rate ich eigentlich ab. Besser ist es, ich frage direkt nach, was interessiert dich grad so, mit wem bist du im Kontakt? Denn wenn ich verstehe, was mein Kind macht, dann muss ich auch nichts verbieten. Verstehen ist besser als Verbieten.“

Kristin Langer von der Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht“ mit Tipps für alle, die ihren Kindern oder Enkeln zu Weihnachten ein Smartphone schenken wollen. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Sehr gerne, tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie mehr dazu wissen möchten: Einen Wunschzettelcheck, Anleitungen, wie Sie das Handy Ihres Kindes sicher einstellen, eine kostenlose App, ein Medienfitnessprogramm und (ab 01.12.) auch einen digitalen Adventskalender mit der Chance, ein Tablet zu gewinnen, finden Sie auf www.schau-hin.info.

Thema: Das erste Smartphone fürs Kind – Tipps für Eltern und Großeltern vom SCHAU HIN!-Mediencoach

Umfrage: 0:41 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Viele Kinder wünschen sich zu Weihnachten ein Smartphone. Und viele Eltern fragen sich: Ist mein Sprössling eigentlich schon alt genug dafür? Wie sehen Sie das denn? Ab welchem Alter dürfen Kinder schon ein eigenes Smartphone haben?

Mann: „Da würde ich vorgehen, wie auch mit Fernsehen und überhaupt Zugang zu Medien: Das Ganze definitiv kontrolliert erst mal zu machen und da einen Blick mit drauf zu haben. An einem Alter kann ich es nicht festmachen.“

Frau: „Grundsätzlich denke ich, dass meine Kinder ein Smartphone haben dürfen, allerdings möchte ich das mit ihnen dann vorher zusammen durchgehen und gucken, was dürfen die damit machen und was nicht. Nicht, dass die dann einfach so frei mit rumspielen.“

Mann: „Ja, sagen wir mal ab 12 so - aber da muss man als Erwachsener wirklich schon drauf schauen, was sie machen und so. Facebook, Twitter oder was die da alles so machen, verbreiten, und was für Bilder die hochladen.“

Frau: „Ich würde meinen Kindern frühestens ein Smartphone geben, wenn sie auf die weiterführende Schule kommen. Ich denke, dann braucht man's schon. Aber vorher in Grundschule finde ich es eigentlich viel zu früh, da reicht dann ein ganz einfaches Handy, womit man halt anrufen kann, wenn irgendwas sein sollte.“

Abmoderationsvorschlag: Wann das erste Smartphone für Kinder wirklich angesagt ist und worauf Sie unbedingt achten sollten, wenn Sie eins zu Weihnachten verschenken, hören Sie gleich von Kristin Langer. Sie ist Mediencoach der Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht“.